

MOBILITÄT IM HANDWERK:

Wie Apps die Arbeit verändern



Ob Monteure im Baunebengewerbe, Schichtleiter in einem metallverarbeitenden Betrieb oder Inhaber einer Bäckerei – Handwerksbetriebe profitieren in jedem Bereich von der Digitalisierung und der damit einhergehenden Datenaktualität und Unabhängigkeit. Besonders spürbar wird dies, wenn sich Betriebe entscheiden, auf Mobilitätslösungen zu setzen. Moderne Apps auf Mobilgeräten kommunizieren mit der ERP-Software des Betriebs und halten tagesaktuelle Informationen und Dokumentationswerkzeuge bereit. Wichtig bleiben jedoch die durchgehende Vernetzung und die Vermeidung von „Dateninseln“ ... | VON TOBIAS FUNKEN

Der Anspruch an die Mobilität der im Handwerk eingesetzten IT-Infrastruktur wächst. Mit der voranschreitenden Digitalisierung schaffen immer mehr Betriebe die Voraussetzungen, die Verwaltung dadurch zu entlasten, daß Informationen mobil erfaßt und bereitgestellt werden. Das ging bei den inzwischen legendären Stundenzetteln los, die erst, seit die Arbeitszeit digital erfaßt wird, nicht mehr im Beifahrerfußraum, sondern wirklich dort landen, wo sie hingehören.

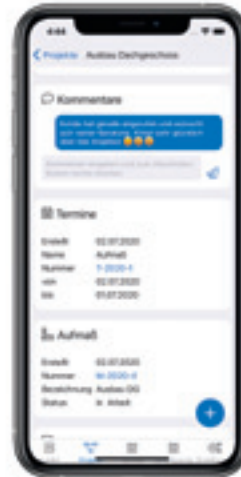
Immer mehr Einsatzbereiche

Inzwischen leisten mobile Anwendungen für das Handwerk aber viel mehr. Sie ermöglichen zum Beispiel die Erstellung von Orientierungsangeboten auf dem Tablet direkt im Kundengespräch. Je nach Anbieter werden anpaßbare Musterangebote oder assistentengeführte Beratungsgespräche genutzt, um auf Basis von kalkulierten Leistungen möglichst realistische Preisvorstellungen geben zu können. Der mobile Zugriff auf das digitale Archiv eines Betriebs reduziert die Rückfragen, weil berechnete Mitarbeiter jederzeit in der Lage sind, Unterlagen zu Vorgängen selbständig zu suchen und einzusehen. Im Baugewerbe ➤

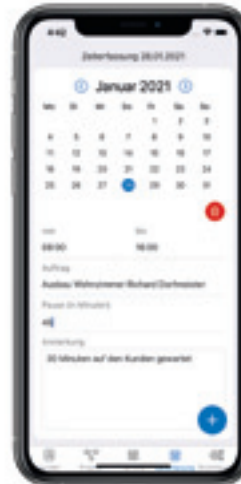
Bild: Sreit Datentechnik GmbH

SCHLUSS MIT ZEITDIEBEN:

Das Programm vom Handwerk fürs Handwerk



Nie wieder unauffindbare Notizen, nicht gepflegte Kalender und Angebote, die abends noch geschrieben werden müssen. Mit dem Programm kommst du vor die Welle.



Das Programm ist ein digitales Werkzeug, das Handwerkern Zeit zurückgibt, die für die kreative Arbeit beim Kunden und auf der Baustelle oft so knapp ist. Was hilft das Herzblut und die gute Ausbildung, wenn die vielen kleinen To Do's die Energie für die eigentliche Arbeit rauben? Das Programm hilft dir mit wenig Aufwand, an die vielen kleinen Aufgaben ein Häkchen zu setzen. Und den Kopf freizukriegen für das, was deine Prio ist. Mit dem Programm kommst du vor die Welle.

Vorteile

- Mobil: Es begleitet dich und dein Team, wo ihr seid – weil es auf Smartphone und Tablet genauso zuhause ist wie auf dem Desktop im Büro
- Die ganze Palette: Das Programm unterstützt dich bei Terminplanung, Zeiterfassung, Aufmaß, Angebotserstellung, Auftrags(nach)kalkulation und Abnahmeprotokoll
- Leistungstexte? Sind Programms Liebling. Du hast die Wahl aus über 1 Million Texten bekannter Hersteller
- Up to date: Die Daten im Programm sind dank Cloud-Technologie bei dir unterwegs und im Büro immer aktuell
- Gut verdrahtet: Das Programm hat Schnittstellen zu gängigen Systemen wie Datarmor, GAEB, DATEV, XRechnung, ZUGFeRD und CSV
- Schön, weil einfach: Kennst du IT-Systeme, bei denen dich 130 Knöpfe gleichzeitig anspringen? Dagegen ist das Programm Wellness für deine Synapsen



Das Programm

<https://das-programm.io>

» sind Service-Monteur jederzeit darüber im Bilde, welche Aufträge noch ausstehen, welche Geräte beim Kunden verbaut sind und welche Service-Historie diese haben. Arbeiten sie am Auftrag, dokumentieren sie die Arbeitszeit und das verwendete Material, erfassen die Unterschrift des Kunden digital und sammeln damit alle Informationen, die für eine schnelle Rechnungsstellung im Büro nötig sind. Informationen sind ein wichtiges Stichwort. Am Markt sind immer mehr Apps verfügbar, die Informationen schnell und komfortabel verfügbar machen. Wartungsunterlagen, Datenblätter, Betriebsanleitungen – teilweise nutzen Hersteller Augmented Reality (AR), um Bedienvorgänge oder Reparaturschritte zu erläutern. In das Kamerabild des Mobilgeräts werden entsprechende Informationen eingeblendet, anhand derer der Anwender sehen kann, welche Knöpfe zu drücken oder welche Abdeckungen, zum Beispiel zur Reparatur, zu öffnen sind.

Durchgängige Vernetzung ist wichtig

Ein weiterer Aspekt der Digitalisierung öffnet dieser Entwicklung neue Türen: Die Vernetzung. Informationen werden aus verschiedenen Quellen zusammengezogen, um einen komfortablen Arbeitsablauf zu ermöglichen. Kauft zum Beispiel ein Elektrotechniker am Thekenverkauf seines Großhändlers Ware für ein bestimmtes Bauprojekt, wird die Rechnung für das Material direkt an seinen Betrieb gestellt. Die Information zum Projekt ist hinterlegt, und das Material wird automatisch richtig verbucht. Gleichzeitig erhält der Geselle die Ware als Material auf seine Monteur-App übertragen und kann damit nicht nur das physische Material einbauen, sondern es auch direkt richtig abrechnen. Was bei der Nutzung privater Endgeräte schon seit langem zu beobachten ist, wird mehr und mehr auch im beruflichen Umfeld passieren: Schon lange wird der PC zu Hause immer seltener genutzt. Apps auf Mobilgeräten erledigen die meisten Aufgaben mit Bravour. Tablets und Smartphones sind längst leistungsstark genug, um dem PC in der privaten Nutzung den Rang abzulaufen. Weltweit finden bereits über die Hälfte aller Zugriffe auf Internetseiten über Mobilgeräte statt (siehe Infografik).

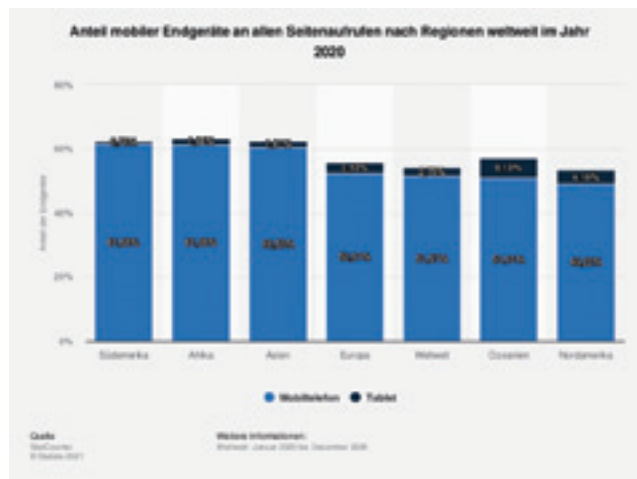
Risiko Dateninseln

Die neue, blühende App-Landschaft birgt aber auch Risiken: Wer auf seinen Mobilgeräten einen bunten Blumenstrauß verschiedener Apps einsetzt, die nicht mit der Hauptanwendung in seiner Firma kommunizieren, sondern ihre Daten in einem eigenen Datenspeicher sammeln, schafft zusätzliche Dateninseln. Diese können von der ERP-Software des Betriebs nicht genutzt und nicht mit bereits verfügbaren Informa-

tionen verknüpft werden. Dadurch werden zum Beispiel gestempelte Arbeitszeiten nicht automatisch übertragen und berücksichtigt, oder Fotos zur Dokumentation der eigenen Arbeit fließen nicht ohne manuelles Zutun in die digitalen Archive. Allem voran steht immer die Frage, ob ein Unternehmer im Handwerk das Thema Mobilität überhaupt vorantreiben möchte. Eine Studie des Zentralverbands des deutschen Handwerks (ZDH) und des Branchenverbands Bitkom aus dem vergangenen Jahr hat die stärksten Hemmnisse ermittelt, die der Digitalisierung im Weg stehen. Drei Viertel der befragten Betriebe (76 %) sehen hohe Investitionskosten als einen der stärksten Hemmschuhe der Digitalisierung. Mit 63 % ebenfalls sehr hoch ist der Anteil der Befragten, die fehlendes Know-how bei den eigenen Mitarbeitern als Grund für die zögerliche Einführung weiterer Digitalisierungsmaßnahmen angeben. Ebenfalls unter den Top 5 Hemmnissen stehen laut der Studie die Themen Datensicherheit und eine generelle Berührungangst gegenüber digitalen Technologien.

Full-Service sorgt für Sicherheit

Professionelle, auf das Handwerk zugeschnittene IT-Lösungen am Markt lösen diese Sorgen mit klaren Konzepten und transparenten Antworten auf die Fragen des Handwerks auf. Kosten lassen sich durch Fördermittel und Softwaremiete sparen und über mehrere Jahre verteilen. Know-how bei Unternehmern und Mitarbeitern wird durch Schulungs- und Fortbildungsprogramme aufgebaut. Beim Thema Datenschutz und Datensicherheit gilt eine einfache Formel: Je weniger verschiedene Firmen in eine Digitalisierungsstrategie eingebunden sind, desto weniger Speicherorte, Datenaustausch und Log-Ins sind nötig. Hier haben die Full-Service-Softwarehersteller klar die Nase vorn. Im Bereich der Haustechnik ist die Streit Datentechnik GmbH ein solcher Hersteller. Ihre ERP-Software Streit V.1 und die dazu gehörigen Apps decken einen Großteil der Anwendungen für die Verwaltung und Organisation eines Handwerksbetriebs ab. Hierdurch werden alle Daten in einer zentralen Datenbank gespeichert, die einfacher abzusichern ist als über das Internet verteilte Datenspeicher einzelner cloudbasierter Apps.



Weltweit finden bereits über die Hälfte aller Zugriffe auf Internetseiten über Mobilgeräte statt. (Quelle: Statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/e/217457/umfrage/anteil-mobiler-endgeraete-an-alle-seitenaufrufen-weltweit/#professional>)

FAZIT

Apps verändern die Arbeitswelt – auch im Handwerk. Wer die nächsten Schritte in der Digitalisierung seines Unternehmens gehen möchte, findet zahlreiche, teilweise sehr gute Lösungen am Markt. Zukunftssicher ist vor allem, wer auf eine gute Vernetzung und eine zentrale Datenbasis achtet. <<